

## IN KÜRZE

**Frauenfrühstück um den Rücken**

**Morgenitz.** Frauen mit oder ohne Konfession sind am Sonnabend zum Frauenfrühstück im Pfarrhaus Morgenitz eingeladen. Referentin ist die Bansiner Ärztin Sonia Faust. Die Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin gibt Ratschläge bei Beschwerden an der Wirbelsäule, der Hüfte und des Bewegungsapparates. Wie üblich werden die Frauen gebeten, die Zutaten für das Frühstücksbuffet mitzubringen. **9.30 bis 11.30 Uhr, Morgenitz**

**Historische Lesung bei Henze**

**Wolgast.** Am 24. Mai lädt die Buchhandlung Henze in der Langen Straße um 19.30 Uhr zu einer Lesung ein. Der Autor Thomas Spyra wird an dem Abend seinen Roman „Wildgänse“ vorstellen. Geschildert wird darin eine abenteuerliche Reise durch das Europa des 18. Jahrhunderts. **Lesung:** 24. Mai um 19.30 Uhr, Karten (Preis: 8 Euro) sind in der Buchhandlung oder unter ☎ 0 38 36/ 20 36 03 erhältlich.

**Lustiger Streifzug durch Berlin**

**Bansin.** „Sehn' se, das ist Berlin“ heißt es am Sonnabend im Bansiner „Haus des Gastes“. Der Berliner Conférencier Lothar Wolf unterhält dann mit Musik und Humor „von Otto Reuter bis Harald Juhnke“.

**Unterhaltungsshow:** 20. Mai, 19.30 Uhr, „Haus des Gastes“ in Bansin; Karten in allen Touristinformation oder Abendkasse.

**Geothermie heute Thema in Heringsdorf**

**Heringsdorf.** Heute tagen die Heringsdorfer Gemeindevertreter um 19 Uhr in der Aula der Grundschule. Auf der Tagesordnung stehen der Konzessionsvertrag Geothermie „Versorgungsgebiet Heringsdorf“, B-Plan „Einzelhandelsstandort Heringsdorf Labahnstraße und Wohngebiet“ sowie der Neubau der Sport- und Mehrzweckhalle an der Grundschule Heringsdorf.

**Heute, 19 Uhr, Grundschule**

**Restaurierter Grabstein für Runge**

**Wolgast.** Im Rahmen der 20. Wolgaster Museumstage wird morgen in das Lapidarium auf dem Alten Friedhof an der Feldstraße eingeladen. Um 16 Uhr soll hier der restaurierte Grabstein von Friedrich Runge aufgestellt werden. Dabei handelte es sich um den Sohn von Jacob Runge, Bruder des bekannten Wolgaster Malers Philipp Otto Runge.

**Ausstellung im Schloss Stolpe**

**Stolpe.** Am Sonntag wird um 11 Uhr im Stolper Schloss die Ausstellung „Tiermalerei und Skulpturen“ des Künstlers Peter Hecht eröffnet. Till Richter, Leiter des Museums Schloss Bugenhagen, wird die Eröffnungsrede halten.

## OSTSEE-ZEITUNG

## Usedom-Peene Zeitung

Redaktions-Telefon: 03 83 77 / 36 10 14, Fax: 03 83 77/36 10 20  
E-Mail: zinnowitz@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion: Montag bis Freitag: 10 bis 17 Uhr, Sonntag: 10 bis 17 Uhr.

## Leiter der Lokalredaktion:

Dr. Steffen Adler ☎ 03 83 77 / 36 10 10  
Redakteure: Henrik Nitzsche -11, Hannes Ewert -13

Wolgast Redaktion: Tom Schröter  
03 8 36/23 49 37, Fax: 03 8 36/23 49 86  
Verlagshaus Zinnowitz  
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG,  
Neue Strandstraße 31,  
17454 Ostseebad Zinnowitz

Verlagsleiter der Usedom-Peene Zeitung:  
Ralf Hornung, ☎ 03 8 34 / 793 673,  
Fax: - 672.

E-Mail: verlagshaus.zinnowitz@ostsee-zeitung.de

Leserservice: 0381/38 303 015

Anzeigenannahme: 0381/38 303 016

Ticketsservice: 0381/38 303 017

Fax: 0381/38 303 018

MV Media: 0381/365 250

Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr,

Sonnabend: 7 bis 13 Uhr.

# Baulärm, auf den man sich freut

Gestern erster Spatenstich für Erweiterungsbau an Fachklinik Klaus Störtebeker Ostseestrand

Von Steffen Adler

**Kölpinsee.** Mit einem Erweiterungsbau an der Johannesbad Fachklinik Klaus Störtebeker „Ostseestrand“ wird deren Kapazität in den nächsten elf Monaten spürbar erhöht. 14 neue Appartements für die Patienten der Mutter-Kind-Vorsorgemaßnahmen entstehen. Gestern vollzogen führende Vertreter der in Bad Füssing beheimateten Johannesbad AG, Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Stefan Rudolph sowie weitere Gäste und Gastgeber – gemeinsam mit derzeit in Kölpinsee befindlichen Kindern – den ersten Spatenstich dafür.

Dabei bekannte sich der renommierte Gesundheitsdienstleister ein weiteres Mal zum Standort und lobte die engagierte Arbeit der Kölpinseer Belegschaft, die zur Zeit 96 Mitarbeiter zählt. Hinzu komme das gesunde Klima unweit der Außenküste und mitten im Küstenwald. Man investiere hier mit Überzeugung in die Zukunft, wohl auch, weil die Klinik auf ausgezeichnete Belegungszahlen (über 90 % Auslastung) sowie einen sehr guten Vorbuchungsstand bis November 2017 verweisen kann. Deshalb seien die neuen Kapazitäten auch dringend nötig, erklärte Aufsichtsratschef Dr. Johannes Zwick.

Weil außerdem bei Bewertungen der Krankenkassen die Noten für „Störtebeker“ unter den Top drei rangieren, signalisierte Zwick



Gemeinsam sind wir stark: Vertreter von Vorstand und Aufsichtsrat der Johannesbad AG, Architekt und Staatssekretär, Klinikleiterin, Bürgermeister und Amtsvorsteher sowie viele junge Gäste, Patienten der Fachklinik Klaus Störtebeker, nahmen gestern den ersten Spatenstich vor. FOTOS (3): STEFFEN ADLER

wie die Vorstände Dr. York Dhein und Werner Weißenberger, dass das Unternehmen weiter gezielt in den Usedomer Standort investieren wolle. Das Angebot, hier eine

Zweigstelle der konzerneigenen Berufsbildungseinrichtung in Bad Elster zu errichten, stieß bei Stefan Rudolph auf offene Ohren. Gerade der Nachwuchs an gut ausgebildeten Therapeuten, Pflegern und anderen Spezialisten sei für die Unternehmen wie für die gesamte Gesellschaft (besonders in Mecklenburg-Vorpommern) überlebenswichtig. Außerdem gebe es am Standort mit der IFA-Klinik einen zweiten potenziellen Partner für ein solches Vorhaben. Ohne ausreichend guten Fachnachwuchs drohe das gesamte Sozialsystem zu kollabieren. Zwick schlug ferner vor, im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau eine E-Tankstelle für E-Bikes zu errichten. „Absolut zeitgemäß“, lobte Rudolph, der schnelle Gespräche in Aussicht stellte.

Der Neubau wird zugleich zum großzügigen Eingangsbereich mit Rezeption, zusätzlichen Spiel- und Aufenthaltsräumen, einem Kinderwagenparkplatz und Technikräumen. Außerdem wird es einen Fahrstuhl geben, der Gäste wie Mitarbeiter das Obergeschoss bequem erreichen lässt.

Dass der Bau während des lau-



**Birgit Kruckenberg**  
Klinikleiterin

„Wir halten für die Nachfrage und die Leistungsträger ein zeitgemäßes Angebot bereit. Dafür haben wir unser Konzept der integrativen Medizin neu aufgestellt.“

fenden Klinikbetriebes eine Herausforderung ist, weiß Leiterin Birgit Kruckenberg. Doch würden Ruhezeiten eingehalten. Für die Kleinsten werde die Baustelle zum Abenteuer, denn durch Plexiglas-Gucklöcher im Bauzaun können sie schon heute beobachten, was sich so täglich tut. Mit kindgerechten Maschinen und Materialien können sie zudem ihre (bau-)handwerklichen Fähigkeiten schulen. Kruckenberg erhielt reichlich Lob von den Vertretern der Konzernspitze für ihre vorwärts drängende Haltung. Sie gab es ebenso überzeugend an ihre Mitarbeiter weiter. Die baulichen Hüllen seien das Eine, erst durch kompetente Angestellte funktioniere die Klinik so richtig gut.

**Johannesbad-Gruppe**

**Medizin, Hotellerie, Aus- und Weiterbildung sowie betriebliches Gesundheitsmanagement** sind die Hauptsäulen eines der größten Gesundheitsdienstleisters. Das Portfolio umfasst unter anderem Reha, Anschlussheilbehandlungen, ambulante und Akuttherapien. Darüber hinaus bietet die Gruppe Präventions- und Reha-Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Eltern-Kind-Maßnahmen.

**Unter dem Dach** der Johannesbad-Akademie werden vier medizinische Fachschulen für Physio- und Ergotherapeuten, Masseur und medizinische Bademeister unterhalten. Sie werden für Johannesbad-Einrichtungen und den Gesundheitsmarkt ausgebildet.

**Die Fachklinik in Kölpinsee** ist spezialisiert auf stationäre Vorsorgemaßnahmen für Eltern und Kinder sowie auf Kinder- und Jugendrehabilitation. Im Mittelpunkt der Vorsorge stehen Mütter und Väter mit Psychosomatik, Erkrankungen der Atemwege, Haut, Stoffwechsel und Bewegungsapparat. Insgesamt ist Platz für 167 Kinder und 48 Erwachsene.

## VERANSTALTUNGEN AM WOCHENENDE

## Theater für Nachtschwärmer und offene Museen

In Karlshagen gibt es fliegende Scheiben, in der Anklamer Kirche ein fliegendes Projekt / Abschluss des Holzbildhauer-Symposiums

**Zinnowitz/Karlshagen/Anklam.** Am Strand von Karlshagen wetteifern am Wochenende 24 Mannschaften in einer der schnellsten Sportarten der Welt – beim Frisbee. Bereits zum neunten Mal findet das Turnier „Goldstrand“ am 20. und 21. Mai seinen Weg an den breiten Strand von Karlshagen. Die Frisbee-Scheiben, um die sich alles dreht, sind flach, wiegen nur 175 Gramm und sind bis zu 100 Stundenkilometer schnell. Unter den 24 Teams sind erstmals zwei Nationalmannschaften – das britische und das deutsche Mixed Masters Nationalteam. Ebenso stehen Teams aus Barcelona, Göteborg, Oslo, Stettin und Kopenhagen neben Bewerbern aus ganz Deutschland auf der Liste. Das Turnier hier ist neben dem in Warnemünde und in Kiel eines der drei Frisbeeturniere in Deutschland, das an einem „echten Strand“ ausgetragen wird. **Wann?** Samstag 9.30 bis 19 Uhr, Sonntag 10 Uhr, 15 Uhr Finale  
**Wo?** Am Strandzugang 10 0

**Premiere in der Mensa der Theaterakademie**

„Amors Dilemma von Puppen und Menschen“ heißt es am Sonnabend um 21 Uhr in der Mensa der Theaterakademie Vorpommern in Zinnowitz. Zum ersten Mal präsentiert die Akademie ihr Ausbildungsfach „Objekttheater“ einem größeren Publikum in einem unterhaltsamen

Abend für Nachtschwärmer.

Zur Geschichte: Amor ist alt geworden. Einmal noch muss er seines Amtes walten. Doch wo soll man da bloß anfangen? Der eine liebt die Arbeit, der nächste liebt die Ruhe und wieder andere den Alkohol. Dann ist da auch noch die Konkurrenz: Singlebörsen und Partnerschaftsagenturen übernehmen den Markt. Für wen ist der letzte Pfeil der wahren Liebe bestimmt? Ein lockeres, szenisches Abend-Programm über das Leben, die Liebe, den Tod und was es sonst noch zu erzählen gibt. Es spielen elf Studenten des zweiten Studienjahres mit Puppen, Figuren und

Objekten unter der Regie von Jana Sonnenberg, Dozentin und freiberufliche Puppenspielerin.  
Karten: ☎ 0 39 71 / 26 88 800

**Führungen in Anklamer Museen**

Am Sonntag ist internationaler Museumstag! Traditionell haben die Anklamer Museen an diesem Tag von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Um 14 Uhr laden sowohl das Museum im Steintor als auch das Otto-Lilienthal-Museum zu kostenlosen Führungen ein. Um 15 Uhr schließt sich im Lilienthal-Museum eine Kinder-Führung mit Experimenten unter dem Titel „Luft-

ges“ an. In der Nikolaikirche wird um 11 Uhr der aktuelle Stand des Projektes „Ikareum – Lilienthal Flight Museum“ vorgestellt. Zwei Stunden später wird die Ausstellung „Schlösser und Herrenhäuser in Pommern“ eröffnet.

**Das Raketenerbe von Peenemünde**

Auch das Historisch-Technische Museum Peenemünde beteiligt sich am Museumstag. Um 11 Uhr gibt es eine Führung mit dem Restaurator, um 13 Uhr findet eine Sonderführung durch die Dauerausstellung „Die Enden der Parabel“ und „Das Raketenerbe von Peenemünde“ statt. Um 15 Uhr heißt es für die kleinen Besucher „Kommt mit zur Kinderführung – Ein Blick hinter Türen“.

**Fotos in der Usedomer Galerie**

Am Sonntag wird um 16 Uhr in die Usedomer Galerie Kaleidoskop, Swinemünder Straße 4, eingeladen. Hier wird eine Ausstellung mit Bildern von Hanne Dahms und Fotos von Tom R.M. eröffnet.

**Zinnowitzer Skulpturenacht**

Am Sonnabend wird um 19 Uhr im Kulturhauspark zur dritten Skulpturenacht, dem Abschluss des Holzbildhauersymposiums, mit einer Jam-Session eingeladen.

Henrik Nitzsche

## MEIN TIPP



**Henrik Nitzsche**  
Redakteur

Ein Streifzug durch die Geschichte der späten Herzogszeit verspricht der Vortrag am Freitagabend im Wasserschloss Mellenthin. Dr. Werner Molik, Vorsitzender des Kulturhistorischen Forums Pomerania, hat um 19 Uhr den Archivar und Historiker Dr. Dirk Schleinert eingeladen, der einen Vortrag zu „Christoph von Neuenkirchen (1567 - 1641) – der letzte seines Geschlechts“ hält. Schleinerts Untersuchungen zum Wolgaster Herzoghaus wurden mit dem Wissenschaftspreis der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst ausgezeichnet. Christoph von Neuenkirchen war der Sohn des Ritters Rüdiger von Neukirchen, welcher das Wasserschloss in Mellenthin als Stammsitz der Familie erbauen ließ, und der Ilsabe von Eickstedt. Er wurde am 25. Juli 1567 „auf dem Hause Mellintin in diese Welt geboren“.



Bei der Premiere in der Mensa dürfen sich die Gäste auf Handpuppen, eine Klappmaulpuppe und Spielfiguren ohne Kopf freuen. FOTO: HENRIK NITZSCHE